

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,  
Stadtentwicklung, Energie  
und Landwirtschaft (S)**

**Bericht der Verwaltung  
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,  
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)  
am 14.06.2018**

**Konsequenzen aus dem tödlichen Unfall am Brill**

**Anlass des Berichts**

Aus aktuellem Anlass, nach dem tragischen Verkehrsunfall am 4. April 2018 am Brill, hat der Abgeordnete Ralph Saxe, Bündnis 90/Die Grünen, um einen Bericht gebeten, der die folgenden Fragestellungen berücksichtigen soll:

Wie muss der Brill umgestaltet werden damit er sicherer für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen wird?

Wann ist eine solche Umgestaltung geplant bzw. sollte eine solche mit der Umgestaltung der Bürgermeister Smidt Straße verbunden werden?

Welche Maßnahmen können weiter ergriffen werden, um solche Abbiegeunfälle zu verhindern?

Wann wird verbindlich mit dem integrierten Konzept Verkehrssicherheit begonnen?

**Bericht**

Die Brill-Kreuzung stellt einen hochkomplexen Knotenpunkt im innerstädtischen Verkehrsnetz dar. Die verschiedenen Verkehrsarten mit ihren jeweiligen zum Teil sehr unterschiedlichen Ansprüchen müssen jeweils angemessen berücksichtigt und abgewickelt werden. Die Vielzahl der hier am Verkehrsgeschehen teilnehmenden Menschen bedingt eine entsprechend große Anzahl an notwendigen Interaktionen. Damit sind konfliktträchtige Situationen, die auch auf Fehleinschätzungen bzw. Fehlverhalten der am Verkehr Teilnehmenden beruhen können, nicht immer vermeidbar.

Der Brill hat für die Fußgängerverbindung zwischen Stephaniviertel und Altstadt sowie für die Umsteigebeziehungen zwischen den ÖPNV-Teilhaltstellen eine erhebliche verkehrliche Bedeutung. Zur Verbesserung dieser Funktionen wurde im Jahr 2013 ein mehrstufiges Konzept für eine städtebauliche und verkehrliche Neugestaltung der Brill-Kreuzung entwickelt. Aufgrund der seinerzeit anstehenden Veränderungen im Bereich der Bgm.-Smidt-Straße im Zusammenhang mit der Umnutzung des Ansgari Komplexes wurde eine Umsetzung bis auf weiteres zurückgestellt. Wesentlicher Grund hierfür war die durch zusätzliche Flächen im Straßenraum durch den Abriss des Parkhauses Am Brill erstmalig bestehende Option, den Teil der Haltestelle „Am Brill“ im Verlauf der Bgm.-Smidt-Straße auf die nördliche Seite der Hutfilterstraße zu verlegen.

Das Ende der Planungen um das Ansgari Quartier bedeutete auch das vorläufige Ende der Planungen zur Haltestellenverlegung, da nicht mehr ausreichend Flächen im vorhandenen öffentlichen Straßenraum zur Verfügung gestellt werden konnten. Aktuell besteht durch die anstehende Umnutzung des Sparkassenareals die Überlegung die Haltestellenverlegung unter den nun möglichen neuen Randbedingungen erneut zu prüfen. Die hierzu notwendigen ersten Schritte sind in Vorbereitung bzw. veranlasst

und erfolgen in enger Abstimmung mit allen Beteiligten einschließlich der Investoren auf dem Sparkassenareal.

Wichtige Voraussetzungen für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich Am Brill ist eine einspurige Verkehrsführung für den Kfz-Verkehr in Fahrtrichtung Bahnhof in der Bgm.-Smidt-Straße zwischen Weser und Am Wall (ausgenommen der notwendigen Abbiegespuren vor den Knotenpunkten), sowie die Einrichtung eines fahrbahnbezogenen Radfahrstreifens, um die Sichtbeziehungen zwischen Kfz und Radfahrenden zu verbessern und im Zusammenhang mit dieser geänderten Radverkehrsführung die Flächen für Fußgänger\*innen angemessen zu verbreitern.

Eine Umsetzung dieser Maßnahmen würde auch im Bestand, also ohne eine Verlegung der Teilhaltestelle zu einer verbesserten Situation führen. Dies ist jedoch erst dann eine sinnvolle Option, wenn aufgrund der städtebaulichen Randbedingungen auch längerfristig auszuschließen wäre, dass eine Verlegung der Teilhaltestelle Am Brill im Verlauf der Bgm.-Smidt-Straße erfolgen kann.

Zum tragischen Verkehrsunfall am 4. April 2018 am Brill:

Die Ermittlungen zum konkreten Unfallgeschehen sind noch nicht abgeschlossen und daher kann keine Aussage getroffen werden, welche sonstigen äußeren Einflüsse hierbei möglicherweise noch eine Rolle gespielt haben.

Leider können Unfälle auch nicht mittels baulicher Maßnahmen gänzlich verhindert werden. Jedoch wird im Interesse der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer\*innen, beginnend mit dem Planungsprozess für bauliche Maßnahmen versucht, durch eine Anpassung und Optimierung der Infrastruktur an die jeweilige Situation die Risiken soweit wie möglich zu minimieren.

Wesentlich ist hierbei eine gute Sichtbeziehung zwischen den jeweiligen Verkehrsteilnehmenden zu ermöglichen, damit diese ggf. auch auf mögliches Fehlverhalten von Anderen reagieren können. Eine komplette Trennung einzelner Verkehrsarten zur Unfallprävention ist mithin nicht möglich.

Es könnte möglich sein, dass der Unfall vom 4. April 2018 im Einmündungsbereich der Hutfilterstraße darauf zurückzuführen ist, dass die Radfahlerin von dem Lkw-Fahrer beim Abbiegen übersehen wurde. Die verpflichtende Einführung von Abbiegeassistenten für schwere Lastkraftwagen könnte zumindest für zukünftige ähnlich gelagerte Situationen das Unfallrisiko senken. Daher setzen sich die Bundesländer Berlin und Bremen auf Bundesebene, aktuell durch einen Entschließungsantrag im Bundesrat, dafür ein, derartige Assistenzsysteme auch auf EU-Ebene verpflichtend einzuführen.

Nach Abschluss der Auswertung des Unfalls wird sich die Verkehrsunfallkommission auch damit befassen und prüfen, inwieweit Verbesserungen im Kreuzungsbereich Brill möglich sind und zeitnah umgesetzt werden können.

Im Rahmen des im Herbst 2018 in der Bearbeitung vorgesehenen integrierten Verkehrssicherheitskonzeptes wird es gemeinsam mit der Senatorin für Kinder und Bildung sowie dem Senator für Inneres auch um Aufklärung und präventive Maßnahmen gehen, um die Verkehrssicherheit insgesamt zu verbessern. So soll das Augenmerk hier auch auf das Verständnis der Verkehrsteilnehmenden untereinander gelegt werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.